

**125**  
Jahre

# Gugelfuss

Fenster und Türen für Generationen



## INHALT

- Die ganze Geschichte
- Gut Holz
- Idee mit Weitblick
- Wachsen und Gedeihen
- Familienzuwachs
- Große Feier
- Im Akkord nach Thüringen
- Generationenwechsel
- Aufbau, Anbau, Umbau, Neubau
- Momente



## GUGELFUSS - DIE GANZE GESCHICHTE

125 Jahre GUGELFUSS, das ist eine lange Zeit. Eine Zeit der unterschiedlichsten Erfahrungen und Entwicklungen. Es ging, wie oft im Leben, nicht immer geradeaus, sondern um einige „Ecken“ bis wir hier gelandet sind - als Firma für Fenster, Türen und Fassaden.

Die GUGELFUSS GmbH ist ein Familienunternehmen, gegründet 1891 durch Johann Gugelfuß. Jede Generation investierte, strukturierte um und erweiterte das Geschäftsfeld. Heute führen wir in der 4. und 5. Generation des Firmengründers das Unternehmen. Viele unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner begleiten uns schon seit einer langen Zeit. Wir wollen Sie mit dieser Broschüre einladen, sich ein Bild vom Werdegang der Firma GUGELFUSS zu machen.

Viel Spaß dabei!

Anton Gugelfuß  
Susanne Gugelfuß-Dannerbauer  
Martin Gugelfuß



# EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

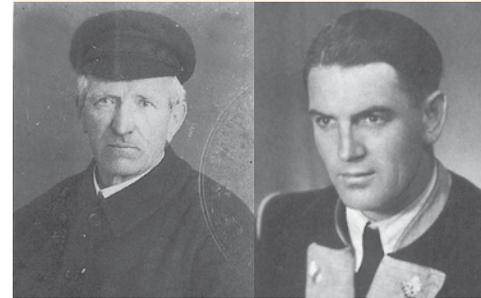
1891 Gut Holz

In diesem Jahr beginnt die Unternehmensgeschichte GUGELFUSS. Johann Gugelfuß meldet seinen Küfereibetrieb mit 18 Jahren als Gewerbe an. Zwischenzeitlich sind 125 Jahre vergangen und wir haben uns verändert...

Kaufende Nummer	Datum der Anmeldung	Name, Wohnort und Wohnung des Gewerbetreibenden	Bezeichnung der Gewerbe und der Betriebslokale (Werkstätten, Verkaufsläden u. dgl.) für dieselben	Angabe der äußeren Betriebsmerkmale, da der sonstigen für die Steueranlag erforderlichen Bemerkungen; Unterschrift des Gewerbetreibenden
21	1. Februar 1891	Josef Gugelfuß Oberwiesing Hofstr. 57.	Küfer in seinem Wohnort Hofstr. 57.	<i>Josef Gugelfuß</i> Hofstr. 57.



Johann Gugelfuß führte den Betrieb bis nach dem 2. Weltkrieg. Er stellt Most- und Weinfässer, Kübel, Fleisch- und Krautständen, Wasch- und Badezuber her.



1. Februar 1946 bis 31. Dezember 1970: Der Enkel des Firmengründers, Anton Gugelfuß, Küfermeister, erweiterte unter tatkräftiger Mithilfe seiner Frau Benedikta die Betriebspalette der Küferei.



Drei Generationen Gugelfuß: Martin Gugelfuß sen. mit seinen Eltern Benedikta und Anton, sowie dem Firmengründer Johann und Geselle Josef.



Der Neubau der Mosterei war eine wertvolle Ergänzung zum Küfereibetrieb.



1950

Das erste Firmenfahrzeug: Ein Dreirad mit neuen Fässern beladen.



1952

Eröffnung des Weinhandels. Es wurden Fassweine in Flaschen abgefüllt. Abnehmer waren hier vor allem Gaststätten, aber auch Einzelhandelsgeschäfte und Privatpersonen.

Anton Gugelfuß erkannte den Trend, dass die Nachfrage nach Holzfässern nachließ und ab da bis 1971 wurden zusätzlich Grünfuttersilos für die Landwirtschaft hergestellt und montiert. GUGELFUSS war mit diesem Produkt führend in der Region.

1960



1963

Erster Messeauftritt der Firma GUGELFUSS bei der Handwerks- und Gewerbeausstellung in Ulm.

Martin Gugelfuß sen. wird Bundessieger und tritt in die Fußstapfen seines Vaters und Lehrherrn.

### Oberelchinger Küfergeselle wurde Bundesbester

Mit einem ovalen Weinfäß übertrumpfte Martin Gugelfuß die Konkurrenz.

Bei dem diesjährigen Leistungswettbewerb der deutschen Handwerkerjugend konnte Martin Gugelfuß aus Oberelchingen als Bundesbester des Böttcherhandwerkes, in unserem Raume eher bekannt als Küferhandwerk, abschneiden. Der erst 18jährige Küfergeselle, der auch ein Jahr die Handelsschule besucht hat, erlernte bei seinem Vater, Innungsoberrmeister Anton Gugelfuß, das Handwerk und legte im Januar 1963 mit der Note sehr gut seine Gesellenprüfung ab. Als Gesellenstück stellte er ein 163 Liter fassendes ovales Weinfäß her, mit dem er dann im Kammerwettbewerb von Schwaben bei der Handwerkskammer Augsburg Kammerieger wurde.



1963

Die nächste Etappe im Leistungswettbewerb war der Landesentscheid von Bayern, bei dem Martin Gugelfuß in Bayreuth ebenfalls als Sieger hervorging. Die letzte Hürde galt es auf Bundesebene zu nehmen, und wieder wurde das Weinfäß des jungen Küfers, das unterdessen bis Hamburg gereist war, am besten beurteilt. Neben der sauberen handwerklichen Arbeit kam es besonders auch auf die gleichmäßige ovale Form an. Als Anerkennung für diese ausgezeichnete Leistung konnte Martin Gugelfuß bei der Siegerehrung in Hamburg eine von Bundespräsident Lübke unterschriebene Urkunde und ein Buch sowie Urkunde und Geschenk vom Bundesfachverband in Empfang nehmen. Außerdem ist der Siegerpreis noch mit einer finanziellen Beihilfe für die weitere Ausbildung verbunden.

Das nächste Ziel, das der junge Küfer anstrebt, ist natürlich die Meisterprüfung. Vorher gilt es jedoch noch sich durch Lehrgänge weiterzubilden, ehe er die Bundesfachschule in Reutlingen zum Meisterkursus besuchen kann. Das Küferhandwerk hat sich in der heutigen Zeit, ebenso wie viele andere Hand-

werksbetriebe, umstellen müssen. Wenn auch in den Weinanbaugebieten die Herstellung von Fässern noch den größten Teil der Arbeit ausmacht, so hat das Handwerk in unserem Raum neue Wege beschritten. Der Küferbetrieb Gugelfuß, der schon über 70 Jahre besteht, hat sich neben der Herstellung von Mostfässern in der Hauptsache auf den Bau von Grünfuttermässern spezialisiert, die heute in der fortschrittlichen Landwirtschaft eine große Rolle spielen. Dem tüchtigen jungen Küfer, der einmal die Tradition des väterlichen Betriebes fortsetzen wird, zu der hohen Auszeichnung auch unseren herzlichsten Glückwunsch. Text und Bild: -bd-



1968

Martin Gugelfuß sen. legt die Meisterprüfung im Fass- und Weinküferhandwerk ab. Diese berechtigt zur Führung eines eigenen Betriebes. 1976 folgt noch die Rollläden- und Jalousiebaumeisterprüfung.

1970



Das Wein- und Spirituosen-sortiment hat sich kräftig erweitert, so wurde der Verkaufsraum in den Gewölbekeller verlegt.

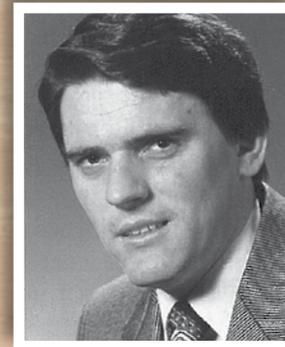
Zur Mosterei wurde zusätzlich das Brennrecht erworben und so eine neue Brennerei installiert. So konnten Obstbranntweine und Liköre selbst hergestellt werden.

1967



## EINE NEUE ÄRA BEGINNT

Idee mit Weitblick 1971



Martin Gugelfuß sen. übernimmt das Familienunternehmen und gründet mit seiner Frau Renate einen neuen Betriebszweig: Herstellung und Montage von Kunststoff-Fenstern. Zunächst waren die Mosterei, der Weinhandel und der Silobau die Existenzgrundlage, denn zu dieser Zeit hatte das Kunststoff-Fenster einen Marktanteil von 4% (heute über 60%).

Doch die Weitsicht und der Pioniergeist bestätigten Jahrzehnte später, dass dies der Schritt in die richtige Richtung war.

Forsch und unbekümmert wurde gleich Ende der 70er Jahre Computer und Leistungslohn eingeführt und somit der Grundstein für eine serielle Fertigung gelegt.



Der Bekanntheitsgrad des Familienunternehmens stieg stetig und durch den kontinuierlichen Marketingauftritt wurden Fenster von GUGELFUSS bald eine feste Größe in der Region. Die ursprüngliche Betriebszweige wurden teils aufgelöst und teils veräußert.

Das erste Kunststoff-Fenster-Prospekt noch in schwarz/weiß Ausführung

1973



Erster Messeauftritt mit Kunststoff-Fenstern auf der Ausstellung „Leben, Wohnen, Freizeit“ in Ulm. Jahrzehntlang war GUGELFUSS jährlich auf den Ulmer Messen vertreten.

Jahrzehntlang waren die Überbau-Fenster der Verkaufschlager: Fenstertausch in 2 Stunden ohne Beschädigung von Tapeten und Mauerwerk.



Ob schmuckes Einfamilienhaus oder 12-Familien-Wohnblock, GUGELFUSS-Kunststoff-Fenster waren damals schon sehr gefragt.

# HOLZHAUSTÜREN AUS PFAFFENHOFEN

Wachsen und Gedeihen 1982

Die Liebe zum holzverarbeiteten Handwerk und der Blick in die Zukunft hat Martin Gugelfuß sen. bewogen ein weiteres Standbein zu schaffen. Er übernahm die Schreinerei Wenger und begann mit der Holz-Haustür-Produktion. Mit eigenem Design und technischem Know-how wurden die Holz-Haustüren bald über die Region bekannt. So musste bereits 1984 die Produktion erweitert werden.



Ehepaar Wenger und Renate Gugelfuß vor der neuen Niederlassung

# AUS GUGELFUSS WIRD GUGELFUSS GMBH

1985 Familienzuwachs

Anfang der 80er Jahre wurde die GUGELFUSS-Kunststoff-Fenster GmbH gegründet. Ein deutliches Produktionswachstum und die daraus resultierenden baulichen Erweiterungen in den Werken Elchingen und Pfaffenhofen, forderten die Koordination und Steigerung des Vertriebs.



In seinem jüngeren Bruder Anton Gugelfuß, Industriekaufmann und leidenschaftlicher Vertriebsorganisator, fand Martin Gugelfuß sen. die ideale Ergänzung. Ab 01.01.1985 führten die Brüder als Gesellschafter und Geschäftsführer die Firma gemeinsam.



Die Aufgabenbereiche wurden aufgegliedert. Anton Gugelfuß forcierte das Vertriebssystem und erweiterte die Geschäftsverbindungen. Neben dem Direktverkauf an Endkunden, wurde ein Handelsnetz aufgebaut, das Schreinereien und Wiederverkäufer im gesamten süddeutschen Raum belieferte. Abnehmer fand GUGELFUSS auch in der Schweiz und in Griechenland.



Martin Gugelfuß sen. Augenmerk war, neben der seriellen Abstimmung in den Fertigungen und der Leitung der Montagetripps, auf die Entwicklung innovativer Produkte gerichtet.

Renate Gugelfuß, Prokuristin, übernahm als kaufmännische Leiterin die Verantwortung für die Bereiche EDV, Rechnungswesen, Verwaltung und Marketing.

Neues Zweigwerk in Straß  
Trotz allgemeiner Rezession in der Baubranche wurde die Gelegenheit ergriffen und der Holzfenster-Hersteller Sander in Straß übernommen.



## Elchinger Firma Gugelfuß übernimmt Holzwerk Sander

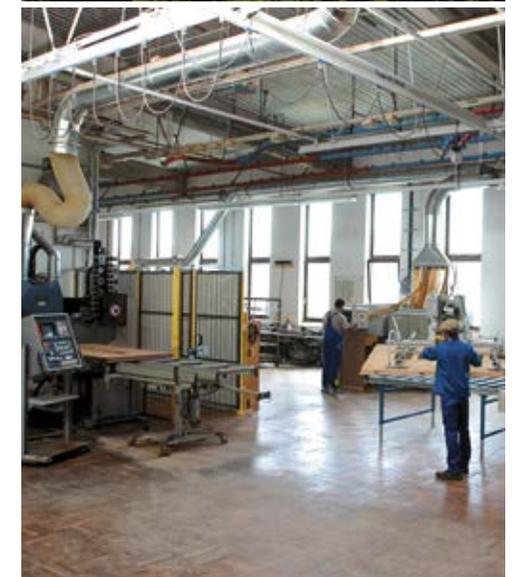
Alle 21 Mitarbeiter werden weiterbeschäftigt

Von unserem Redaktionsmitglied Siegfried Bauer  
ELCHINGEN/STRASS. Die Elchinger Firma Gugelfuß hat das Straßer Holzwerk Sander sowie alle 21 dort beschäftigten Mitarbeiter übernommen.

Die geschäftsführenden Gesellschafter der Gugelfuß GmbH, Anton und Martin Gugelfuß, erwarben dabei zu gleichen Teilen das rund 11 000 Quadratmeter große Firmengelände sowie das Umlaufvermögen und die halbfertigen und laufenden Aufträge zum 8. Juni 1988. Sander machte sich bislang im Holzfensterbau einen Namen. Die Herstellung seiner Rundbogenfenster aus verleimten Furnierlagen ist in dieser Form auf dem Markt einmalig. Der seitherige Firmenchef Ludwig Sander gibt sein Unternehmen, das zuletzt rund zwei Millionen Mark Jahresumsatz machte, aus Altersgründen ab. Die Gugelfuß GmbH wird durch die Übernahme von Kapazitätsengpässen befreit, die in der jüngeren

Vergangenheit durch eine stark zunehmende Nachfrage bei allen Produkten, insbesondere bei den exklusiv-Haustüren, entstanden war. Gugelfuß fertigt jetzt in drei Werken: die bisherige Holzfensterfertigung soll aus dem Werk Pfaffenhofen-Diepertshofen herausgelöst und in Straß integriert werden. Die Rundbogenfenster-Fertigung bleibt in Straß, soll aber auf den modernsten Stand gebracht werden. Kunststoff-Fenster werden weiterhin in Oberelchingen hergestellt. Gugelfuß beschäftigte vor der Übernahme 53 Mitarbeiter und machte einen Umsatz von knapp 7 Millionen Mark bei einer Produktionsleistung von rund 15 000 Fenstern und 600 Haustür-Einheiten.

Durch die neue Niederlassung konnte die räumlich viel zu enge Holzfenster-Fertigung komplett von Pfaffenhofen nach Straß verlegt und diese Produktion rationalisiert und erweitert werden.



# GUGELFUSS FEIERT 100 JAHRE

# EIN WEITERES WERK IN BEERWALDE

Im Akkord nach Thüringen 1994

1991 Große Feier Neu-Ulm/Ulm



Beim Empfang am Freitagabend vor dem Festzelt: Renate und Martin Gugelfuß (Mitte) sowie Landrat Franz Josef Schick (rechts) und seine Frau.



## Gugelfuß zeigt Stehvermögen

Festakt zum Firmenjubiläum – Statt Geschenke Spenden

Elchingen-Oberelchingen (pf). Knapp 8000 Mark werden den Spendendfonds des Förderkreises für tumor- und leukämie- kranke Kinder aufgestockt. So viel nämlich spendierte am Freitagabend die Jubelgäste beim Festakt der Oberelchinger Gugelfuß GmbH. Rund 360 Gratulanten kamen ins mit den Firmenfarben weiß-blau-rot geschmückte Festzelt, um den 100. Geburtstag mittelständischen Unternehmens zu feiern.

35 000 Facharbeiter und 25 000 Lehrlinge, die momentan in Schwaben gesucht wurden, zählte der Präsident der schwäbischen Handwerkskammer. Donaut Müller, auf „Wir haben keine Lobby in Bonn“, deshalb sei der Handwerksverband gezwungen, auf öffentlichen Veranstaltungen die Sorgen und Probleme publik zu machen, folgert Müller. Im Zeitalter der Technologie müsse auch der Handwerksbetrieb mithalten, beginnend bereits in der Ausbildung. Da habe Martin Gugelfuß all die Jahre hindurch Hervorragendes geleistet. Im Familienunternehmen werde der Nachwuchs bestens ausgebildet. Und Müller schloß sich den Ausführungen von Landrat Franz Josef Schick an: Was nütze ein studierender mit 35 Jahren, ohne Aussicht auf ein festes Berufsstandbeim. Beispielgebend nannte der Handwerkskammerpräsident die etwa 33 000 Studenten an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität – geisteswissenschaftliche Fakultät – die überhaupt keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz hätten.

**Obermeister**  
Auf hun- obermeister- nennung. Handwerk- manchen; es eine

Sch...  
Ulm... Bialystok im i Schüleraustau kommen. Der Youth for Und Mit Polen wu Wochen erst führt, zu dem i hört. Nach Ha ist Ulm die vier tausch mit Pol Teilnehmer sind seit einigen Jahr suchen noch Ga Interessierte Fan Oktober an für z len, können sich i straße 17, 7900 t wenden.

**Umwelterz**  
Ulm (eb). Einen B hung an den Schu nung des Schulb Mittwoch, 18. Sept Aula der Hans-Mt berg 2. Außerdem befäf der Sanierung und Er Syrinl Schule.

**BUND-Müllkon**  
Ulm (eb). Sein Müllkon der Stadt Ulm stellt l Naturschutz (BUND) a anstaltungsabenden de schule vor, das den Tite „Ulm“ trägt. C

## 100 Jahre Fenster Gugelfuss, Oberelchingen

### Nach hundert Jahren auf der Schwelle vom Handwerks- zum Industriebetrieb

Gugelfuss fertigt in Oberelchingen, Straß und Pfaffenhofen Holz- und Kunststoff-Fenster sowie Haustüren

Wales hat sich in einem Jahrhundert verändert: Statt Holzfenster und Türen hergestellt, sind heute Kunststofffenster und Haustüren im Angebot. Zwei Dinge aber sind geblieben: Die Qualität und die Tradition. In Oberelchingen sind die Umkehr Martin und Anton Gugelfuss die jüngsten Geschäftsführer, die nächste Generation rückt schon nach.

Die Geschichte des Unternehmens beginnt im Jahr 1891, als Josef Gugelfuss in der kleinen Ortschaft Oberelchingen ein Fensterwerk gründete. In den ersten Jahren wurde ausschließlich Holzfenster hergestellt. Durch den Einsatz moderner Maschinen und die Erfindung des Kunststoffes wurde es möglich, auch Kunststofffenster zu produzieren. Heute fertigt das Unternehmen neben Holz- und Kunststofffenstern auch Haustüren und Innentüren.

**Gugelfuss**  
100 Jahre 1891-1991  
Holzfenster + Kunststoff-Fenster - Haustüren - Wintergärten  
7915 Oberelchingen - Donaustraße 22-24 - Telefon (07308) 815-0

**Herlichen Glückwunsch zum Jubiläum**  
Elchingen-Weiskeller  
Mathilde Hecker 7915 Oberelchingen  
Donaustadt

Die Entscheidung für Qualität und Umweltverträglichkeit  
Beschichtungsverfahren von SIGMA UNITECTA  
Die Lacke und Lasuren von SIGMA UNITECTA werden durch UV-Strahlung als 100% biologisch und wasserlöslich hergestellt. Sie sorgen für einen langfristigen Schutz vor Witterungseinflüssen. Vor allem handlichs, da weder Lötlösungen verwendet werden.



# MARTIN GUGELFUß SEN. GEHT VERDIENTER RUHESTAND

Schon lange dabei -  
jetzt an vorderster Front.

2012



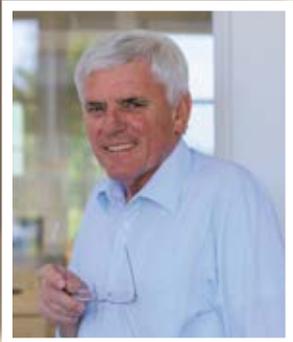
Nach über 40 Jahren Unternehmensleitung übergibt Martin Gugelfuß sen. seine Anteile an seine Kinder Susanne und Martin.

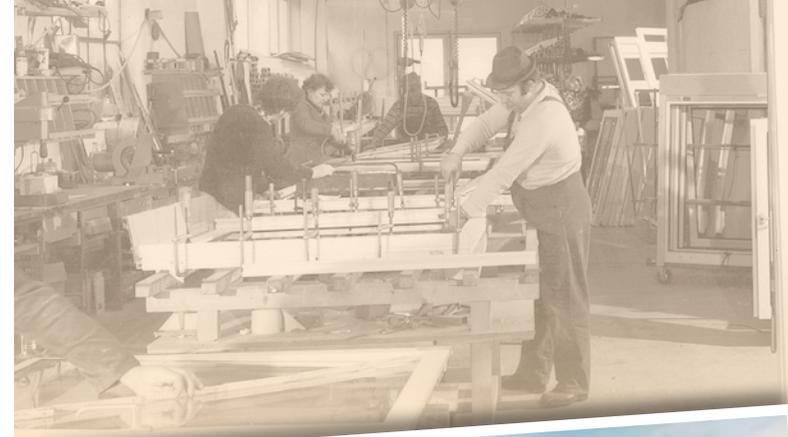


Mit der neuen Führungsriege geht es in die Zukunft:  
Anton und Martin Gugelfuß,  
Geschäftsführer,  
Susanne Gugelfuß-Dannerbauer,  
Prokuristin

2012 Generationenwechsel

Am 31.12.2011 geht Martin Gugelfuß sen. nach über 50 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einer internen Betriebsfeier und dem offiziellen Festakt im September 2011 verabschieden sich Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Freunde von dem beliebten Oberhaupt des Familienunternehmens.





# WANDELBARER STAMMSITZ ELCHINGEN

Aufbau, Anbau, Umbau, Neubau 2012

Elchingen, unser Stammsitz, hat durch die Jahrzehnte so manche Veränderung mitgemacht. Innen wie außen ist heute nichts mehr, wie es einmal war...



Ein Unternehmer zum anderen:  
„Warum sind deine Mitarbeiter  
immer so pünktlich?“  
„Einfacher Trick:  
30 Mitarbeiter, aber  
nur 20 Parkplätze!“



# GUGELFUSS MOMENTE



Frage an Radio Eriwan:  
„Ist es möglich machen  
Liebe mit offenem Fenster?“  
Antwort von Radio Eriwan:  
„Im Prinzip ja, aber Frau  
wäre vielleicht besser...“

Wie lautet die kürzeste  
EDV-Lüge? Es funktioniert...



Was ist Meinungs-austausch?  
Wenn ich mit meiner Meinung  
zum Chef gehe und mit seiner  
Meinung zurückkomme!



**125**  
Jahre



**Fenster-Systeme**

aus Kunststoff, Aluminium,  
Holz/Alu, Holz

**Haustüren**

aus Aluminium, Kunststoff  
und Holz

**Aluminium-Fassaden**

GUGELFUSS GmbH  
89275 Elchingen  
+49(0)7308/815-0  
[www.gugelfuss.com](http://www.gugelfuss.com)

**Gugelfuss**